

## Ideen-Wettbewerb „Neubau Förderkoje“ 2005

### „Förderband“

#### **Geforderte Leistungen:**

#### **Nachweis über einen getätigten Besuch in der Förderkoje in der Marienstrasse 28:**

- Ich weiß, dass es da in der Küche einen Tisch gibt, dessen Tischplatte in der Aufsicht die Form der Grundfläche der Förderkoje aufnimmt!!!

#### **Ein Plan DIN A0 im Hochformat...usw.:**

- Bitte das Förderband als Haufen auf eine Fläche ungefähr DIN A0 legen. Es hat leider separat keinen Grundriss und auch separat keine Schnitte und auch separat keine Ansichten, sondern bekommt all das erst durch Verwendung. Auch die Größe ist immer unterschiedlich. Dafür ist ein DIN A4 Blatt mit beispielhaften Darstellungen einer möglichen „inneren und auch äußeren Anwendung“ beigelegt.

#### **Ein Modell des Neubaus im Maßstab 1:14:**

- Das Förderband ist der Anschaulichkeit halber gleich im Maßstab 1:1. Es kann aber seiner elastischen Natur folgend auch bis zum Faktor 2,2 gedehnt werden!

#### **Erläuterungsbericht max. drei DIN A4 Seiten:**

- Das Förderband möchte die konzeptionelle Flexibilität der Förderkoje, ihre Dehnbarkeit, Wandelbarkeit und Übertragbarkeit in die unterschiedlichsten Kontexte weiterführen und unterstützen.

Die Bänder entsprechen genau den Außenkanten des Raumvolumens der Förderkoje in der Marienstrasse 28. Die verbundenen Haken bilden jeweils eine Raumecke.

Die Bänder bestehen aus 8mm Gummiseil, 120% Dehnung mögl., Farbe schwarz mit weißem Kettfaden, Polyester umflochten 16fach, für Außenbereich einsetzbar. Die Haken und Klammern der Seilenden sind aus Nirostahl und ebenfalls außen verwendbar.

Das Gefüge des Förderbandes kann bei extremer Dehnung außen um ein Architekturvolumen von in der Länge bis zu ca. 7,90m (3,59m Förderkojenraumhöhe x max. Dehnungsfaktor 2,2) und z.B. einer Breite von 4,5m und einer Höhe 2,8m (die Innenwandlängen der Förderkoje addiert: 0,79 + 0,11 + 0,20 + 0,28 + 0,19 + 0,435 + 0,03 + 0,295 + 0,135 + 0,15 + 0,295 + 0,385 + 0,295 + 0,81 + 1,36 + 0,78 + 0,10 = 6,64m x max. Dehnungsfaktor 2,2; ergibt umlaufend für Breite und Höhe zusammen 14,60m) herumgespannt werden.

Das gleiche gilt für die maximal möglichen Maße eines Innenraumes. Dort hinein kann das Seilgefüge mittels in die Wände und Innenflächen geschraubter Wandhaken gespannt werden.

Bei innerer und äußerer Anwendung sind viele Raumformen möglich. Das Förderband, als gedanklicher und räumlicher Umriss der Förderkoje kann sich dadurch nahezu jedem räumlichen Kontext anpassen. Auch Zwitter-situationen zwischen Innen und Außen sowie eine freie Verspannung des Geflechtes im Außenraum als reine Kontur sind möglich. Die dünnen Linien der Seile sollen im Raum eine zwar vorhandene aber zurückhaltende Präsenz haben. Ausgestellte Arbeiten an Wänden, Decke oder Boden haben nur ein sehr filigranes Fadengefüge um sich herum.

Aber auch große überwiegend von den zarten schwarzen Raumkonturen freie Räume sind denkbar, das Gespinst könnte sich auf z.B. den administrativen oder Eingangsbereich zurückziehen.

Auch die Haken des Gummiseilgefüges zeigen bildlich den Gedanken des Verbindens und Verflechtens, wie ihn die Förderkoje entwickelt hat.

Das Förderband könnte zu einem „optischen Jingle“ für den weiteren Weg der Förderkoje werden.

Man könnte es vielleicht etwas seriöser oder auch unseriöser als eine **flexible räumliche Tätowierung** bezeichnen.

Beigefügt ist außerdem ein Vorschlag für ein Förder-Multiple. Es ist 1m lang und heißt „Förderband (Une Stoppage Élastalon)“.

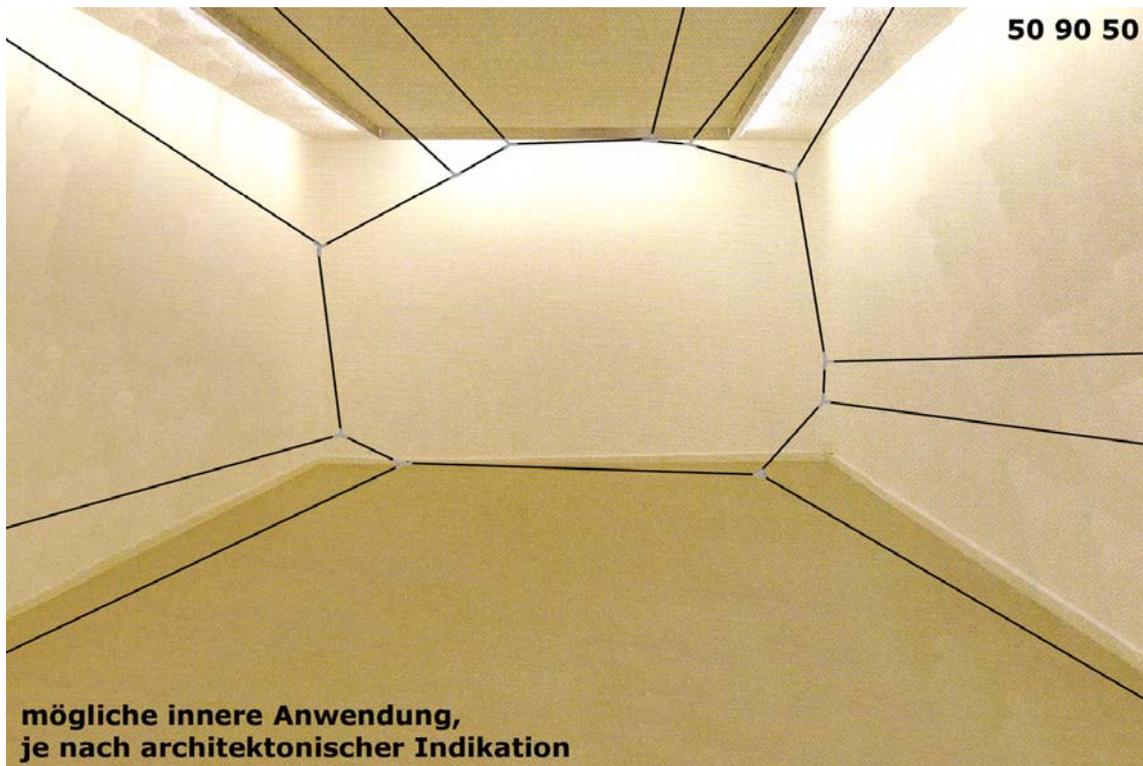
### **Kostenschätzung gemäß DIN 276 (neu):**

- Also, das Förderband hat so, wie es da liegt, an Material 63,05 € incl. Versand und MwSt. gekostet, Qualität aus Sachsen.

50 90 50

**mögliche äußerliche Anwendung,  
je nach architektonischer Indikation**

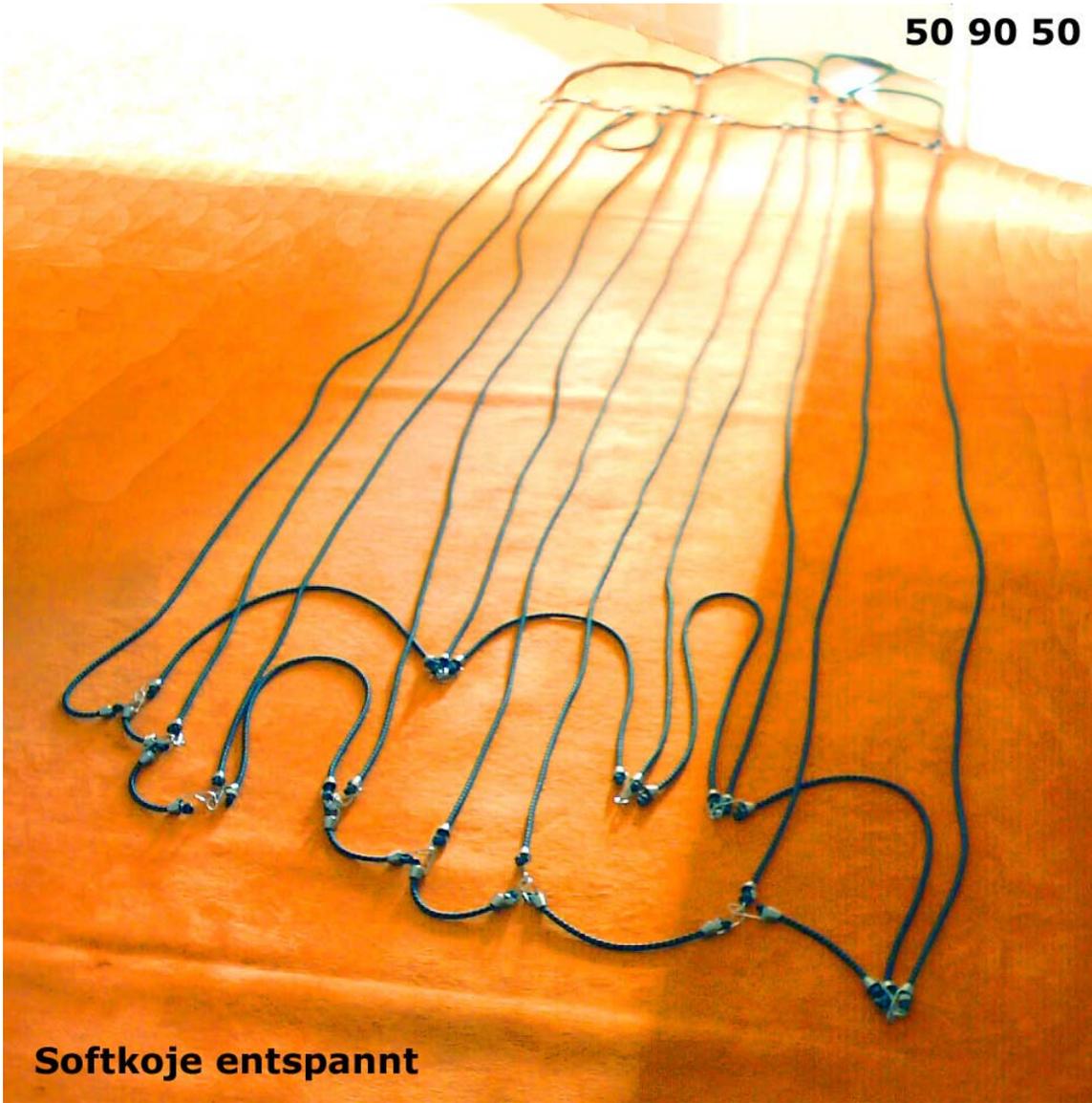
50 90 50



**mögliche innere Anwendung,  
je nach architektonischer Indikation**

50 90 50

50 90 50



**Softkoje entspannt**